

„Eine begeisternde Woche“

Sekundarschule besuchte zum dritten Mal Schule im französischen Lille

Belecke/Lille – Im Rahmen der Erasmus+-Mitgliedschaft führte die Sekundarschule der Stadt Warstein bereits zum dritten Mal einen Schüleraustausch mit dem Collège Rouges Barres in Marcq-en-Barœul (Metropolregion Lille) durch. Nachdem die französische Gruppe Mitte März in Warstein zu Gast war, fand jetzt der Gegenbesuch in Frankreich statt. Zwölf Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs, begleitet von Lorena Liebig und Stefan Hölter, konnten fünf Tage lang vielfältige Eindrücke sammeln, ihre Sprachkenntnisse einüben und erweitern und Freundschaften vertiefen.

Nachdem die Zimmer in der Jugendherberge bezogen waren, ging es am ersten Nachmittag mit der Metro ins Zentrum von Lille. Mit den Städten des ehemaligen nordfranzösischen Kohlerevierts und den benachbarten belgischen Städten bildet Lille die 3,5 Millionen Einwohner zählende Metropolregion „Aire métropolitaine de



Auch gemeinsames Bowling stand auf dem Besuchsprogramm für die Gäste aus der Sekundarschule Warstein.

Lille“. Und schon beim Verlassen der Metro staunte die Warsteiner Gruppe über die quirlige Betriebsamkeit in der „Metropole des Nordens“, in deren Straßen sich Menschen der verschiedensten Kulturkreise durchmischen. Bei bestem Wetter stand zunächst eine

Führung durch das historische Zentrum von Lille an. Hierbei wurden architektonische und historische Besonderheiten gewürdigt. Anschließend erhielten die Schülerinnen und Schüler erstmals Gelegenheit alleine durch die Stadt zu bummeln. Im Anschluss wurde die

Gruppe bei einem gemeinsamen Abendessen mit den Austauschpartnern herzlich begrüßt.

Am zweiten Tag stand ein Empfang im Rathaus von Marcq-en-Barœul auf dem Programm, bei dem die deutsch-französische Freundschaft von der stellvertretenden Bürgermeisterin gewürdigt und die Gäste mit einem kleinen Imbiss begrüßt wurden. Anschließend nahmen die deutschen Gäste am Unterricht ihrer Austauschpartner teil und konnten so einen Eindruck vom französischen Schulsystem erhalten. Abschließend stand ein Bummel durch das ultramoderne Stadtviertel Euralille auf dem Programm.

Am Freitag war zunächst das Musée de la Piscine in Roubaix Ziel der Gruppe. Das zwischen 1927 und 1932 erbaute Schwimmbad war zunächst auch eine Investition in die soziale Infrastruktur der Stadt Roubaix und sollte ärmeren Familien ausreichende Körperhygiene ermöglichen. Es wurde bis 1985 für den Badebetrieb genutzt und ist seit dem Jahr 2000 ein Kunstmuseum, in dem die Werke in einem ganz speziellen Ambiente ausgestellt werden. Am Nachmittag stand zunächst gemeinsames Bowling auf dem Programm, anschließend folgte ein kleines Abschiedspicknick auf dem Schulhof des Collège Rouges Barres.

Höhepunkt der Reise war aber der Tagesausflug nach

Dünkirchen am Samstag. Hier stand zunächst der Besuch des Musée Opération Dynamo auf dem Programm, das die Schlacht von Dünkirchen im zweiten Weltkrieg (26. Mai bis 5. Juni 1940) und vor allem die Evakuierung von fast 340 000 alliierten Soldaten in diesem Zeitraum thematisiert.

Pünktlich zum Strandbesuch hatte sich dann auch das letzte Wölkchen aufgelöst und einige Warsteiner wagten sich bei strahlendem Sonnenschein in die kalten Fluten der Nordsee, während andere gemütlich über den Sandstrand oder die Promenade bummelten. Nach der Zugfahrt zurück nach Lille ging es noch einmal kurz in die Jugendherberge zum „Schickmachen“. Eingeläutet wurde der letzte Abend stilvoll in einem italienischen Restaurant, dann folgte ein letzter Bummel durch die nun stimmungsvoll beleuchtete Altstadt Lilles.

Am letzten Morgen wurde die Gruppe dann in der Jugendherberge vom Direktor des Collège Rouge Barres und zwei Lehrerinnen verabschiedet und mit den Besten Wünschen auf die Heimreise geschickt, die gegen 17 Uhr an der Sekundarschule endete. „Nach einer begeisternden Woche laufen nun bereits wieder die Planungen für das nächste Jahr, um der Erfolgsgeschichte des Frankreichaustausches ein viertes Kapitel hinzuzufügen“, resümierte man seitens der Schule.



In Dünkirchen wagten sich bei strahlendem Sonnenschein in die kalten Fluten der Nordsee.